Gemeinnütziges.

(Aus dem „Amerikanischen Agriculturist.")

Brandwunden. — Ein schon länger bekanntes, aber zu wenig beachtetes Mittel zur Stillung der Schmerzen bei Brandwunden und zu ihrer Heilung ist Kalkwasser in Verbindung mit Leinöl. Man erhält das Kalkwasser, wenn man beim Löschen des Kalkes abwartet, bis die weiße dickere Masse sich niedergeschlagen hat, und dann das hellere gelbliche Wasser oben wegnimmt. Diesem Wasser mischt man eben so viel Leinöl bei, bringt beides in eine Flasche und bestreicht damit—nach starkem Umrütteln — die Brandstellen. Die letzteren mag man nach einiger Zeit mit warmem Wasser abwaschen und dann den Anstrich wiederholen, bis unter dem schützenden Ueberzuge die Oberhaut sich neu gebildet hat.

Ein anderes bewährtes Mittel ist die wiederholte Bestreichung der Brandwunden mit Eiweiß. Hat man nichts Anderes zur Hand, so umwickle man die Brandstellen mit Baumwolle, oder bedecke sie mit einer Schicht von Weizenmehl.

Der Unterschied zwischen Bier und Wein.—Der bekannte Chemiker W. C. Conrad von New York untersuchte kürzlich eine Probe des von Anheuser & Co. in St. Louis gebrauten Bieres und giebt dessen Gehalt an, wie folgt: Spezif. Gewicht 1,02 Prozent (also um eine Kleinigkeit schwerer als reines Wasser); Extraktions-Stoff (Schleimtheile und Hopfen-Würze) 7,32 Proz.; Kohlensäure 0,16 Proz.; Alkohol 4,89 Proz.; Asche 0,24 Proz. Demnach wäre dieses Bier so vorzüglich, wie man es nur selten antrifft.—Wein soll immer leichter sein als Wasser, soll wo möglich gar keine Extraktiv-Stoffe, auch keine Kohlensäure, dagegen etwas Glycerin, etwas Weniges von Säure, Gerbestoff, Phosphor, verschiedenen Salzen, Weinäther und Bouquet-Stoff, und mag auch einigen unzersetzten Zucker enthalten, soll wenigstens den doppelten Alkohol-Gehalt des besten Bieres haben und kaum bemerkbare Aschentheile zurücklassen. Nur so weit der Alkohol in Bier und Wein in Betracht kommt, sind deren Wirkungen gleich, in allem Andern verschieden.

Gift in grünen Tapeten. — Die „Staatszeitung" hat schon früher ihre Leser auf die Gefahr aufmerksam gemacht, welche die Verwendung der mit glänzenden grünen Figuren bedruckten Tapeten mit sich bringt; aber man sollte dies nie außer Acht lassen. Medizinische Autoritäten stimmen darin überein, daß die grünen Tapeten eine häufig vorkommende Ursache von Krankheitsfällen, besonders unter Kindern sind. Arsenic wird allgemein zur Herstellung der grünen Farbe benützt, und so giftig ist er, daß viele Personen, Alt und Jung, ernstlich erkrankten, weil sie in Zimmern, welche mit grünen, oder zum großen Theil grünen Tapeten beklebt waren, wohnten und schliefen. Andere litten weniger durch das Gift und baldige Besserung trat ein, nachdem die Tapeten entfernt, oder die Zimmer gewechselt wurden.

Nie gebe man Kindern Stücke grünes Papier oder grünes Zeug, weil sie es leicht in den Mund nehmen, daran kauen und eine ernstliche Vergiftung mag die Folge sein. Hier wollen wir auch noch die emaillirten Visiten- und andere Karten erwähnen, deren Oberfläche mittelst des giftigen Bleiweiß glänzend gemacht wurden; sie sind sehr gefährlich in den Händen der Kinder.

Wie man nasse Stiefel kurirt. — Unter unseren männlichen Lesern befindet sich wohl keiner, der nicht schon die Unannehmlichkeit durchgemacht hat, des Morgens Stiefel anzuziehen, die am Tage zuvor naß geworden waren und zum Zweck des Trockenwerdens über Nacht beim Ofen gestanden hatten. Die Beine und Füße stecken in solchen Stiefeln, wie in einem Schraubstock. Und doch ist dem Uebel so leicht abzuhelfen. Nämlich, wenn man des Abends die nassen Stiefel abzieht, fülle man sie bis zum Rand mit trockenem Hafer. Diese Getreideart zieht Feuchtigkeit sehr gern an und wird bald jeden Partikel von Nässe aus dem Leder aufgesaugt haben. Die Körner schwellen dadurch an und füllen die Stiefel aus, wie ein gut anliegender Leisten. Des Morgens sind die Stiefel trocken, ohne hart zu sein; man schüttet den Hafer in ein Säckchen und trocknet ihn hinter dem Ofen für's Nächstemal.

Zum Scharlachfieber.—Dr. D. E. Chace, der städtische Arzt von Buffalo, empfahl in einer kürzlichen Sitzung des dortigen Sanitätsrathes folgende Verhaltungsmaßregeln in Betreff des Scharlachfiebers, die auch auf Harrisburg und Umgegend sich anwenden lassen:

„Das Scharlachfieber hat seit einem Jahre in der Stadt in beunruhigendem Grade geherrscht und sind die Maßregeln zur Unterdrückung desselben nicht in voller Kraft zur Anwendung gebracht worden. Ich empfehle daher, alle Fälle von Scharlachfieber folgenden Regeln zu unterwerfen:

1. Vollständige Abschließung jeder erkrankten Person.
2. Unterbringung der Kranken so viel als möglich in luftigen Zimmern, wo geeignete und nothwendige Lüftung vorgenommen werden kann.
3. Entfernung aller Kleider, usw. die nicht für die Patienten gebraucht werden müssen, aus den Krankenzimmern.
4. Reinigung und Desinfizirung des Bettzeugs nach Beendigung der Krankheit und ebenso der Zimmer durch Weißwaschen, Anstreichen usw.
6. Verhütung aller Besuche der Kranken, ausgenommen der Pfleger und Aerzte.

— Das deutsche Vereinswesen fördert alle möglichen Namen zu Tage. In New York nennt sich eine Damen-Gesellschaft: „Frauen des deutschen Reiches aus eigener Kraft No. 1." — Auch nicht übel.

Der Humorist.

Der Frah ihr Spietsch.

Ich hab mir do kerzlich sage losse, daß a Weibsmensch a Spietsch mache wot im Courthaus. Well, hab ich gedenkt, was sen des wieder for Sache? Die Mannsleut im Congreß, die Kerl in Harrisburg schwetzen alleweil schier das Volk arm, un der Ripper macht ah ebmols dumme Spietsches—un nau fange die Weibsleut ah noch an. Es guckt aus as wan Alles anfange wot Spietsches zu mache un zu schnattere, un wer soll dann die anner Erwet schaffe, wan des so fort geht? Doch, hab ich bei mir gedenkt, es is nit der Werth, daß mer sich vum Wunnersitz ploge loßt; in der do bucklich Welt muß mer manches höre, un so just so gut, du gehst anne un hörst, was sell Weibsmensch egentlich for a Storie hot. We ich anne kume bin, wars voll vun Lädies, Gentelleut, Parre, Drucker un sunst noch Leut wu ich nit abartich gleich. Ich bin a bissel spät kumme un die Frah war werklich schun am Schwetzen. Sie hot dort gestanne, wu die Lawyers als stehn, un hot die Hand in die Seit gesteibert un hots runner gerättelt as wan sie die ganz Storie schun a hunnert Johr auswenig könnt. Un ich kan euch sage, die kan aber schwetze! Unser Parre is keh Totsch dazu. Sie is abaut 25 Johr alt wiegt abaut 150 Pfund, hot a gute Postur un guckt splendid im Gesicht. Sie war nit so hochmüthig gedreßt wie a Dehl Mäd in unserer Gegend, aber ab nit schlappich. Sie hot in ihrer Spietsch gemehnt, Alles unnich de Leut wär niks wie Humbug un Falschheit un die altfäschen Ehrlichkeit wär enteierle ausgestorbe. Sie hot rausgebrocht, Alles deht Humbug treibe for Geld zu mache: die Stohrkieper, die Politischens, die Drukker, die Parre un alles was lebt in der Gestalt von Menschen. Sie hot bebahpt unnich de Aemterhalter von de zweh Pärties hots vun de allerschlechteste un mienste Leut; die große un fäschonable Kerche wäre just Anstalte for Fratzmacherei un närrische Kehpers zu treibe un die Parre dehten just uf so a höfliche Männer in der Bibel rum blättere un neise Sache in der Luft net schwätze, ober die Wahrheit derften sie nit sage, sunst dehten sie aus der Kerch gejagt werre. Ich hab etliche Parre sehne drin hocke un es hot mich numme gewunnert, daß die so eppes hen stände könne; aber eh sie fertig war, hab ich vernehme köne, daß sie alle Klasse vun Mensche abgedekselt, beschimpft un ausgelegt hot. Die Mäd un Buwe, wu sich so usdresse un allerhand Nonsens schwetz un treibe un for Geld heiere, hot sie der recht Weg ausgeputzt un rausgebrocht, daß sie mit ihrer Verstellerei absolut nit in der Himmel könnten. Die Bißneßleut, wie sie heutigs Tags wäre, hot sie gesagt, wäre nit viel besser wie kammene Dieb un was die Leut heutigs Tags „Sukseß" hehse dehte, wär des: wan ehner dorch Reskelstrehch recht viel Geld mache deht un nit ins Workhaus bräucht. Wie sie fertig war schelte hot sie noch a Vermahnung gehalte un hot gesagt, wan sich die Mensche nit bessere dehte, dann müßt unser ganz Volk noch unner gehn, sie müßten zu der altfäschen Ehrlichkeit zurück kehren. Unnich die alte Ehrliche, hot sie gemehnt, gehört der alt Linkoln un der Gen. Harrison, un der Georg Waschington, un Jefferson un Jackson. Sie hot ab eppes vun plehne altfäschene deutsche Meetinghäuser gesagt un hot gemehnt, die kamene Leut, mit ihr kamener Dreß in selle kamene Meetinghäuser mit ihre deutsche Lieder un deutsch Predige wäre noch so ziemlich uffem alte ehrliche rechte Weg un sie deht mehner dervun denke wie vun de ufgeputzte Kerche. Do hen die englische Lawyers, wo do ware, die Nahs nufgezoge bis unnich der Hut, but die Frah hot ansange so stark fort zu schwetze, daß ich sie hab nit recht versteh könne, but ich mehn schier ich hab sie höre sage, so geschwind daß der Hochmuth in die Kerche kumme wär, wär die alt Wohrheit nausgeschmisse worre.—Mei Mehning is, sie hot eppes so gesagt aber ich bin nit ganz schuhr uf seller Point.

Nau des groß Wunner vun der do Geschicht is des: daß die Leut a halbe Thaler bezahlt hen, for mol die rehl plehn Wohrheit zu höre, un hen doch nit mehner gehört, as was ihne die „Staatszeitung" schun meh wie hunnert mol gesagt hot über sellen Sobjekt. Selle Frah hot die Niksnutzigkeht unnich de Mensche ausgescholte un sell war recht, un wan's die „Staatszeitung" thut, is es oskohrs ab recht.

Buschkerl.

Für's Vaterland. — Ja, rief ein Volksredner mit großem Pathos, für's Vaterland muß ein ächter Bürger Alles opfern können: thun muß er mit Gut, Blut und Leben dienen. Ich bin arm, Mitbürger, ich kann nicht viel geben, aber wenn man mir sagte, ich sollte mein Theuerstes opfern, mein Weib, ich würde es fröhlichen Herzen hingeben, Alles lachte.

— Casper: Wie mag es wohl zugehen, daß jetzt so viele Männer unverheirathet bleiben?

Sam: Weil die Mädchen so sehr den Blumen auf dem Felde gleichen.

Caspar: Wie so denn?

Sam: Nun, sie säen nicht, sie erndten nicht, sie sammeln auch nicht in die Scheuren und sind doch herrlicher gekleidet, als Salomo in seiner herrlichsten Pracht aber—

Caspar: Nun was weiter?

Sam: Der Himmel ernährt und kleidet sie leider nicht, wie die Blumen, sondern der Mann muß es thun.

Monolog eines Kutschers. — Hm, das ist kurios! Der g'strenge Herr Graf geht 'n ganzen lieben Tag herum und thut nix, und g'rad so viel bring' ich auch z'wegen. Und da heißt's allweil, wenn von' Herrn Grafen d' Red' is: Seine Excellenz lieben die geistige Ruhe contemplativer Zurückgezogenheit—wann aber von mir d' Red' is, sagt ein Jeder:

Es gibt doch keinen faulern Lump auf Gottes Erdboden als den Lohnmann.

Das Perry Haus,
Adam Reynold, Eigenthümer,
Front Straße, Marietta.
Boarders und Reisende finden hier stets die feinsten und besten Speisen und Getränke, sowie freundliche Bewirthung.
Marietta, Januar 7, 1875.—1j

[redacted] Max Röde[redacted]
Importeur [redacted]
Brandies, Gin, [redacted]
No. 104 Nord Dritten [redacted]
Philadelphi[redacted]
Ein großer Vorrath alten Roggen und [redacted]
stets auf Hand.
(Februar 4, 1875—13.)

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.
Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:
An und nach November 29, 1874.

Oestlich.

Philadelphia Expreß	2.40	Morg.
Schnellzug,	4.30	Morg.
Harrisburg Expreßzug,	6.00	Vorm.
Dillerville Accommodationszug,	6.30	Vorm
Lancaster Zug (via Columbia)	7.35	Vorm
Pacific Expreßzug,	12.25	Nachm
Postzug,	1.55	Nachm
Tag-Expreß	4.05	„
Harrisburg Accommodation,	4.15	„
Atlantic Expreßzug,	11.15	Nachts

Westlich.

Cincinnati Expreßzug,	12.10	Morg
Pacific Expreßzug,	4.15	Vorm
Weg-Passagierzug,	8.00	Vorm
Postzug,	1.25	Nachm
Schnellzug,	5.10	„
Pittsburg Expreß	10.15	Nachts.

Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Winter-Arrangement.

Januar 17, 1875.

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:

Nach New-York, um 5.20, 8.10 Morgens, u. 2.00 Nachmittags, und um †7.40 Abends.

Nach Philadelphia, um 5.20, 8.10, 9.45 Morgen und um 2.00 und 3.50 Nachmittags.

Nach Reading, um 5.20, 8.10 und 9.45 Morgens und um 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.

Nach Pottsville, um 5.20, 8.10 Morgens und um 3,50 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags.

Nach Allentown, um 5.20, 8.10 Morgens und 2.00, 3.50 und 7.40 Nachmittags.

Die 5.20, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und †7.40 Abendzüge gehen durch bis nach N. York.

Die 8.10 Morgens und 2.00 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.

Sonntags-Züge:

Nach New-York, um 5.20 Morgens.

Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.20 Vormittags.

Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:

Verlassen New-York, um 9.00 Morgens, und um 12.40, 5.15 Nachmittags und †7.45 Abends.

Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.40 und 7.00 Nachmittags.

Verlassen Reading, um 4.30, 7.40, 11.20 Morgens, und um 1.50, 6.15 und 10.15 N. M.

Verlassen Pottsville, um 5 55, 9.00 Morgens, und um 4.30 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8.05 Morg.

Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.50 Morgens, 12.25, 4.30 u. 8 45 Nachmittags u. Abds.

Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.30 Zug von Reading gehen nicht an Montagen.

Sonntags-Züge:

Verlassen New-York um 5.15 Nachmittags.

Verlassen Philadelphia um 7.00 Nachmittags.

Verlassen Reading um 4.30, 7.40 Morgens und um 10.15 Nachmittags.

Verlassen Allentown um 2.30 Morgens, und um 8.45 Nachmittags.

† Via Morris und Essex Eisenbahn.

J. E. Wootten,
General-Superintendent,
Reading, Januar 21, 1875.

Cumberland Valley Eisenbahn.

Zeit-Tabelle.

Anfangend am Montag, November 16, 1874.

Westlich.

Züge	Morg.	Nachmitt.		Nachts.
Verlassen Harrisburg	7.00	1.30	5.00	11.20
Kommen an in Mechanicsburg um	7.30	2.00	5.30	12.20
Ankunft in Carlisle	8.00	2.30	6.00	1.22
„ „ Newville	8.30	3.00	6.30	2.33
„ „ Shippensb'g	9.00	3.30	6.56	3.35
„ „ Chambersb'g	9.32	4.00	7.25	5.00
„ „ Greencastle	9.58	4.35		
„ „ Hagerst'n	10.27	5.02		
„ „ Martinsb'g	11.25	6.00		

Oestlich.

Züge	Morg.	Morg.	N.M.	Ab'ds.
Verlassen Martinsburg		7.30	12.00	
„ Hagerstown		8.28	12.51	
„ Greencastle		8.56	1.17	
„ Chambersburg	5.00	9.22	1.42	4.40
„ Shippensburg	5.29	9.57	2.12	6.00
„ Newville	5.56	10.25	2.38	7.25
„ Carlisle	6.26	10.55	3.07	8.25
„ Mechanicsb'g	6.56	11.25	3.34	9.40
Kommen an in Harrisburg um	7.25	11.55	4.00	10.40

A. H. M'Culloh, Gen.-Ticket Agent,
J. F. Boyd, Superintendent,
James Clark, General-Agent.
Harrisburg, Oktober 1, 1874.

Joseph F. Desch's
Bierbrauerei,
Columbia, Pa.

Der Unterzeichnete beehrt sich dem Publikum anzuzeigen, daß er von jetzt an die bekannte Columbia Bierbrauerei allein im Besitze hat, und sich bemühen wird, ein vortreffliches, gutes und gesundes Lager-Bier zu liefern. Die Brauerei ist mit den neuesten Verbesserungen versehen. Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt.
Ausgezeichneter Schweizer- und Limburger-Käse, sowie kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben.
Joseph F. Desch,
No. 319 Walnut Straße,
Columbia, Pa., Okt. 15, 1874—tf.

Charles Meyen u. Co,
einzige
deutsche Anzeige Agentur
für die gesammte deutsch-amerikanische Presse,
37 Park Row und 145 Nassau Str.,
New-York,
etablirt seit 1857,
besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen ꝛc. für
alle deutschen Zeitungen in den Vereinigten Staaten,
sowie in
Deutschland und allen Ländern Europa's
New-York, 21. November, 1872.

Dr. J. Walker's California Vinegar Bitters ist ein rein vegetabilisches Gemisch, hauptsächlich aus den auf den niederen californischen Gebirgszügen der Sierra Nevada einheimischen Kräutern gemacht, deren medicinische Kräfte ohne Anwendung von Spiritus extrahirt werden. Fast täglich hört man fragen: Was ist die Ursache des unvergleichlichen Erfolges des Vinegar Bitters? Darauf antworten wir: Weil es die Krankheitsursache entfernt und dem Patienten die Gesundheit wiederverschafft. Noch nie zuvor, so lange die Welt steht, ist eine Medizin zusammengesetzt worden, welche die anerkennenswerthen Eigenschaften des Vinegar Bitters zum Heilen der Patienten von jeder Krankheit, die der Menschheit Erbtheil ist, besitzt. Es ist ebensowohl ein mildes Purgirmittel wie ein Stärkungsmittel, indem es Blutanhäufung oder Entzündung der Leber und Eingeweide in Gallenkrankheiten hindert.
Die Heilkräfte von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind öffnender, schweißtreibender, lösender, nährender, abführender, Urin treibender, beruhigender, Reizung mildernder, Säfte verbessernder, und Galligkeit beseitigender Art.
Dankbare Tausende preisen Vinegar Bitters als das wunderbarste Kräftigungsmittel das je das sinkende System unterstützt hat.
R. H. McDonald & Co.,
Apotheker und Generalagenten in San Francisco, Cal., und Ecke von Washington und Charlton Str., New York.
Bei allen Apothekern und Händlern zu haben.

Einnahmen und Ausgaben
der City Harrisburg, vom 12ten Januar A. D. 1874 bis zum 11ten Januar A. D. 1875, nebst einer Uebersicht des Finanzzustandes der City.

Gesammt-Einnahmen aus allen Quellen...		$364,983 93
Gesammt-Ausgaben.	$363,336 22	
Kassenbestand.........	1,647 71	
		364 983 93

Uebersicht der City-Schuld.

Fundirte Schuld der Borough Harrisburg, Januar 11, 1875......	137,509 50
City-Bonds, ausgestellt vom 1sten April 1860 bis 11. Januar '75	223,000 00
Bonds, ausgestellt für Zahlung von Straßenschaden	600 00
Bonds, ausgestellt für den Bau der neuen Wasserwerke..............	402,300 00
Bonds, ausgestellt für die Zahlung ausstehender Orders, gemäß Assemblyakte vom 5. April 1873 und 23. Mai 1874..............	51,300 00
Improvement-Bonds, ausgestellt für das Legen von Wasserröhren und die Construktion von Sewers..........	19,320 31
Gesammte bondirte Schuld am 11. Januar 1875..............	894,029 81
Betrag ausstehender und unbezahlter Orders am 11. Januar 1875...	14,276 00
Gesammt-Schuld am 11. Januar 1875..............	$908,305 81

Verzeichniß der Assets der City Harrisburg, am 11. Januar 1875.

Fällige City-Taxen	25,252 10	
Marktrent (G. Hynicka)	2,292 44	
Wasserrent (Harrisburg Gas-Compagnie)...	315 00	
Staat Pennsylvania, Wasserrent..........	2,700 00	
Assessment für Wasserröhren und Sewers, unbezahlt Januar 11, 1875.........	19,320 31	
		40,879 85
Veranschlagter Werth der alten Wasserwerke, des Reservoirgrunds, Wasserhauses, Dampfmaschinen, Wasserröhren...	258,000 00	
Werth der neuen Wasserwerke am 11ten Januar 1875........	462,300 00	
Werth der Markthäuser..........	8,000 00	
Werth der Feuerhäuser, Apparat ꝛc. des Feuerdepartements...	56,000 00	
Werth der Heuwaagen	400 00	
		784,700 00

Vorstehende Angabe wird veröffentlicht in Uebereinstimmung mit einem gemeinsamen Beschluß, passirt vom Select und Common Council am 30 Januar 1875.

L. R. Metzger,
City-Controleur.
Harrisburg, Februar 18, 1875—4t.

Zu verkaufen.
Der Unterzeichnete benachrichtigt das Publikum, daß er seinen ganzen
Vorrath von Liquören ꝛc.
nebst Fixturen
zu verkaufen beabsichtigt. Personen welche Bargains in Liquören zu haben wünschen, werden wohl thun, vorzusprechen, da ich fünf und siebzig Fässer zum Wholesale-Preise verkaufe.
Der Wunsch, ein anderes Geschäft zu betreiben, hat ihn dazu verleitet, seinen Vorrath Liquören auszuverkaufen.
Franz A. Schuster,
Rail Road Hotel,
Ecke der Walnut und Canal Straße,
Harrisburg, Februar 4, 1875—2Mt.

Emanuel Engwicht's
Hermitage Hotel,
Ecke der Front und Bank Straße,
Marietta.
Reisende und andere finden in diesem Hotel stets einen guten Tisch, wie auch die vorzüglichsten Getränke. In Verbindung mit dem Hotel ist auch ein
Tabak- und Cigarren-Store,
wo die besten Cigarren und Tabak, sowie alle Sorten in dieses Fach einschlagende Artikel auf Hand sind.
Agentur für die „Inman Passage Dampfschiff-Linie."
Marietta, Januar, 7. 1875.—1j

Neuer
Barbier-Salon.
Der Unterzeichnete benachrich[tigt] hiermit seine Freunde und das Publikum, d[aß] er einen
neuen Barbier-Salon
erster Klasse an der
Süd-westlichen Ecke der Zweiten und Mulberry Straße,
eröffnet hat, und ladet deßhalb das geehrte Publikum und seine Freunde ergebenst ein, bei ihm vorzusprechen, unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung.
Fried. C. A. Mäurer.
Harrisburg, Januar 28, '75,—3mo

City-Bierbrauerei
Ecke der Chestnut Straße und Raspberry Alley,
Harrisburg, Pa.
Die Unterzeichneten benachrichtigen hiermit ihre Freunde, sowie das Publikum überhaupt, daß sie die wohlbekannte
City-Bier-Brauerei,
früher von Hrn. Lucas König betrieben, übernommen haben, und nun bereit sind, ein
geschmackhaftes, reines und gesundes Bier
zu verfertigen. Irgend welche Bestellungen werden auf's prompteste und pünktlichste besorgt.
Mit der Bierbrauerei haben sie auch einen hübschen
Saloon und Restauration
verbunden, woselbst zu jeder Zeit die besten Speisen und Getränke aufgetischt werden.
Zum geneigten Zuspruch laden ergebenst ein,
Edward & John König,
Harrisburg, März 5, 1874—tf.

Germania
Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,
Vom 1sten Mai an 1874, ist es:
287 Broadway, New-York.
Hugo Wesendonck, Präsident.
Friedrich Schwendler, Vice-Präsident.
Cornelius Doremus, Sekretär.
H. Cillis, Aktuar.
Uebersicht des Zustandes der Gesellschaft:
Bilanz am 31. Dezember, 1873.

Bonds und Mortgages auf liegendes Eigenthum, incl. der Feuer Versicherungs-Prämium,	$4,385,239,44
Ver. Staaten Bonds,	562,645,00
Staaten-Bonds,	19,200,00
New-York und Brooklyn City-Bonds,	438,675,00
Anleihen gesichert durch Ver. St. Bonds	4,00,00
Baar Capital auf Hand und in Banken	98,584,08
Interessen schuldig und erwachsen	76,595,93
Baar und zur Ueberlieferung bereit	92,551,08
Verschobene Prämien gesichert durch Polizen	293,159,84
	$5,970,080,37

Agenturen in ganz Europa.
Jeder, der wenigstens zwei Jahre versichert war, erhält eine nach dem Contributionsplan berechnete Dividende am Jahrestag seiner Police.
Jährliche Dividenden baar.
Policen werden auf alle bewahrten Arten ausgestellt, von $1000 bis $20,000 auf ein einzelnes Leben.
F. W. Liesmann,
Agent für Dauphin, Cumberland und Franklin County.
Februar 19, 1874—13.

Die City Bank
bietet zum Verrenten an in ihrem großen feuerfesten, und vor Einbrecher gesicherten Bank-Gewölbe,
Kleine Safes (Geldschränke),
zur sicheren und zuverlässigen
Aufbewahrung von Bonds, Kaufbriefen,
werthvollen Papieren, ꝛc.
A. L. Robinson,
Cassirer.
Harrisburg, Okt. 15, 1874.—2mo.

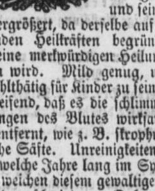
DR. AUGUST KOENIG'S
HAMBURGER
BRUST THEE
Das beste und sicherste Mittel gegen die verschiedenen Angriffe der Lunge und der Kehle, wie: Husten, Schnupfen, Engbrüstigkeit, Bräunen, Heiserkeit, Influenza, Entzündung der Luftröhren, gegen die ersten Grade der Schwindsucht und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Einschritte gemacht hat.
Niederlage bei A. Vogeler & Co., Balto. Md.
Bei allen Apothekern und Droguisten zu haben.
Ein Packet 25 Cts., 5 Packete für $1 00.

Um Fälschungen vorzubeugen, bitten wir darauf zu sehen, daß jedes Packet von Dr. Aug. König's Hamb. Brustthee mit nebenstehender Handels-Marke sowie dem Namenszuge der Herren A. Vogeler & Co. versehen ist.

Dr. August Koenig's
Hamburger Tropfen.
Ein untrügliches und sicheres Mittel gegen alle Krankheiten des Magens, der Leber, des Unterleibes, sofern sie aus Verschleimung, angehäuften Kruditäten und Unverdaulichkeit entstanden sind, als kolikartige Leibschmerzen, Beschwerden des Kopfes, der Brust, Schwindel, Drücken, Düsterkeit des Kopfes, Beklemmung der Brust, beschwerliches Aus- und Einathmen.
Eine Flasche 50 Cts. 5 Flaschen $2.

Dr. Aug. König's
Hamb. Kräuter-Pflaster.
für Verbrennungen, Brühungen, Frostbeulen, Wunden, Rheumatismus, Engbrüstigkeit, kurzen Athem, Brust- und Lungengeschwüre, Reißen in den Gliedern, Kopf- und Zahnschmerzen, innere Verletzungen, Hühneraugen, Leichdornen, geschwollene Brüste, Fisteln, Tumors, und überhaupt alle Hautgeschwüre. Bei Menschen und Thieren gleich anwendbar.
25 Cts. per Packet 5 Packete für $1.
In allen deutschen Apotheken zu haben.

Ayer's
Sarsaparilla
(AYER'S SARSAPARILLA.)



ist weit und breit bekannt, als eines der wirksamsten Mittel zur Reinigung des Systemes und Verbesserung des Blutes, welches je erfunden worden ist. Es hat den Prüfstein der Zeit bestanden und sein Ruf hat sich stetig vergrößert, da derselbe auf deßen innewohnenden Heilkräften begründet ist und durch seine merkwürdigen Heilungen aufrecht erhalten wird. Mild genug, um gefahrlos und wohlthätig für Kinder zu sein, und doch so durchgreifend, daß es die schlimmsten Verunreinigungen des Blutes wirksam aus denselben entfernt, wie z. B. skrophulöse und syphilitische Säfte. Unreinigkeiten oder Krankheiten, welche Jahre lang im System versteckt waren, weichen diesem gewaltigen Gegengifte bald und verschwinden. Daher dessen wunderbare Heilungen, von denen viele allgemein bekannt sind; bei Skropheln und allen skrophulösen Krankheiten, Geschwüren, Ausschlägen und Ausschlagskrankheiten der Haut, Geschwülsten, Flecken, Beulen, Bläschen, Pusteln, offenen Schäden, St. Antonsfeuer, Rose oder Erysipelas, Flechte, nässender Flechte, Schuppenausschlag des Kopfes, Ringflechte, und innerer Verschwärungen der Gebärmutter, des Magens und der Leber. Es heilt ebenfalls andere Krankheiten, für die es nicht besonders geeignet scheinen sollte, wie Wassersucht, Verdauungsschwäche, Konvulsionen, Neuralgie, Herzleiden, weibliche Schwäche, allgemeine Schwäche und weißen Fluß, wenn dieselben Kundgebungen skrophulöser Gifte sind.
Es ist ein vortreffliches Wiederherstellungsmittel der Gesundheit und der Kräfte im Frühjahr. Dadurch, daß es den Appetit und die Verdauungsorgane erneuert, beseitigt es die Erschlaffung und Ermattungen dieser Jahreszeit. Auch wenn keine Krankheit vorhanden ist, fühlen sich die Leute, wenn ihr Blut gereinigt ist, besser und leben länger. Das System erhält erneuerte Kraft und gleichsam eine Verlängerung des Lebens-Kontrakts.
Präparirt von
Dr. J. C. Ayer & Co., Lowell, Mass.,
praktischen und analytischen Chemikern.
Verkauft von allen Droguisten überall.

Carpets von allen Sorten.
Winter, 1874. Bingst,
213 Nord Zweite Straße.
Alle Diejenigen, welche noch
Carpets, Oeltücher und Strohdecken
nöthig haben, werden es zu ihrem Interessen finden, wenn sie vorerst unsere Waaren und Preise untersuchen, ehe sie anderswo kaufen, da wir entschlossen sind, unsern ungeheuren Vorrath während den harten Zeiten bedeutend zu verringern. Niedliche, klein-figurirte
Bettzimmer Carpets, Oeltücher
von jeder Breite und Farbe, **Strohdecken**
(Mattenwerk) der allerbesten Qualität, besonders für Officezimmer ꝛc., werden alle zu den spottbilligsten Preisen verkauft.
Auf Hand und billig zu haben, ein immenser Vorrath
Cocoa Matten.
Brüssel Carpets, besonders billig.
Harrisburg, Penn'a.
Juli 2, 1874.—1j
Carpets von allen Sorten.

Neue Waaren! Neue Waaren!!
Winter-Dry-Goods!
James Bentz,
Nro. 7 Market-Square,
Harrisburg, Pa.,
hat soeben einen ungeheuren Vorrath von
Winter-Dry-Goods,
erhalten, bestehend zum Theil in
Dreß-Goods
von jeder Gattung,
Leinwand, Calicoes, Muslinen, Ginghams, Tisch-Tücher Hand-Tücher, Napkins, Bett-Tücher, Shawls, Sonnenschirme, Regenschirme, Schwarze Alpacas, u. s. w., u. s. w.
Das Publikum ist freundlichst eingeladen, unsre Waaren zu besichtigen.
Dankbar für das bisherige Zutrauen, und mit dem festen Vorsatz, gute und billige Waaren zu verkaufen, bitten wir um die fernere Gunst des Publikums.
In diesem Store wird deutsch gesprochen, und Alle gleich behandet, Arme wie Reiche.
Man vergesse nicht den Platz.
James Bentz,
Nro. 7 Market Square,
Harrisburg, März 19, 1874—13.

Dry Goods!
Georg Macklin
offerirt jetzt ein großes Assortment von
Herbst Dry Goods
zu den billigsten Preisen!
Feine Ladies Dreß-Goods, Poplins, Wollene Stoffe, Linnens, Shawls,
Blankets, Flannellen, Unterkleider, Tuch, Cassimere, Handschuhe ꝛc., ꝛc.
Spezieller Handel in **schwarzem Dry Goods** zu den allerniedrigsten Marktpreisen. An Auswärtige Käufer wird, wenn verlangt, Proben oder Muster zugesandt.
Georg Macklin,
Market Square, Harrisburg, Pa.
October 22, 1874.—2Mt.

A. B Häpke,
Ecke der Zweiten und Chestnut Str.,
Harrisburg, Pa.,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager aller Sorten
Strickgarne,
deutsche sowohl als hiesige; ferner **Strickereien, Stickere-Material,** sowie gestrickte Artikel.
Auch werden Pinking und Stämping auf's prompteste besorgt.
Gewünschte Arbeiten werden prompt, und billig ausgeführt.
April 30, 1874.—13.

Friedrich Haas'
Lager-Bier-Saloon,
Front Straße, nahe der Gay Straße,
Marietta.
Fr. Maulick's berühmtes Bier stets an Zapf.
Marietta, Januar 7, 1875—1j.

Louis Beiser's
Teutonia Sängerbund-Halle,
(BAKER'S HOME),
No. 422 Race Straße,
Philadelphia.
Mai 28, 1874—3Mt.

Philipp Aldinger's
Restauration,
No. 207 Chestnut Straße,
(nahe König's Bierbrauerei,)
Harrisburg, Pa.,
Die besten Speisen und Malz-Getränke sind stets bei ihm zu haben.
Harrisburg, Juni 18, 1874.—1j

Oblinger & Kestner,
Reading, Pa.,

Importeurer von und Großhändler in
Rheinwein,
Neckar-Wein,
Französischen Weinen,
und
Liqeuren.
Reading, Mai 7, 1874.—3mo

Dr, Geo, Wm. Ruedi,
Deutscher Arzt & Augenarzt,
bietet hiermit dem geehrten Publikum seine professionellen Dienste an.
Office in No. 206 Zweite Straße, drei Thüren unterhalb der Mulberry Straße. Office-Stunden: 7 bis 8 Uhr Vormittags, 1 bis 3 und 7 bis 8 Uhr Nachmittags.
Harrisburg, Nov. 2, 1871—tf.

GIFT ENTERPRISE
Die einzige zuverlässige Geschenk-Verloosung im Lande!
$100,000
in werthvollen Geschenken!
werden verlooset in
L. D. Sine's
46. halbjährlicher
Geschenk-Verloosung!
Ziehung am Montag, den 29. März 1875.
Ein großer Hauptgewinn von
$10,000 in Gold.
Ein Gewinn von $5,000 in Silber!
Fünf Gewinne von $1000 } Jeder
Fünf Gewinne von $500 } in
Zehn Gewinne von $100 } Baar-Geld!
Zwei Familienwagen nebst zusammenpassenden Pferden und silberbeschlagenen Geschirren, im Werthe von $1500 jeder! Zwei Buggies, Pferde, u. s. w.. werth $600! Zwei schöne Rosewood Pianos, werth $550 jedes! Zehn Familien-Nähmaschinen, werth $100 jede!
1500 goldene und silberne doppelgehäusige Anker-Uhren,
(in's Gesammt)
werth von $20 bis $300 jede.
Goldene Damen- und Herren-Ketten; Westen-Ketten von Münz-Silber; solide und doppelt-plattirte Silberwaaren: Bijouterie u. s. w.
Gesammtzahl der Geschenke 10,000.
Loose limitirt auf . . . . 50,000.
Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen liberale Prämien bewilligt werden.
Einzelne Loose $2,00; sechs Loose $10; zwölf Loose, $20; fünfundzwanzig Loose, $40.
Circulare, welche eine vollständige Liste der Gewinne, sowie eine Beschreibung der Ziehungsmethode und weitere Informationen in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.
Alle Briefe sind zu adressiren an:
L. D. Sine, Box 432.
Office: **Cincinnati, O.**
Excelsior Building, Ecke Race & Longworthstr.
Februar 18, 1875.—(Okt 8, '74–13.)

Amos Miley,
Sattler,
108 Nord Queen Straße, Lancaster.

Lancaster, Dez. 10, 1874.—1j.

Gottlieb Young's
Brauerei
in
Columbia, Pa.,
erfreut sich seit lange eines wohlbegründeten Rufes im ganzen Staate. Die Brauerei ist mit den besten und bewährtesten andern Einrichtungen versehen, und das von ihr producirte Bier ist kräftig, frisch, angenehm und gesund, nur aus Malz und Hopfen, ohne Beimischung schädlicher Substanzen gebraut, — was heut zu Tage wohl nicht ganz unnöthig zu bemerken ist.
Als Braumeister habe ich seit Kurzem Herrn August Weiß, (früherer Partner von Hrn. Joseph Desch, Bierbrauer,) angestellt, dessen eminente Befähigung zu diesem Berufe allgemein anerkannt ist, und auf langjähriger Erfahrung und fortgesetzter Wirksamkeit in zwei der größten Brauereien Philadelphia's fußte. — Verkauf unter dem Reifen und im Metall. Einem geehrten Publikum überhaupt und den Herrn Wirthen insbesondere empfiehlt sich zu geneigten Besuchen und Bestellungen
Gottl. Young, Brauer.
Columbia, Pa., Okt. 8, 1874.

Für gute und saubere
Kohlen,
Hickory- und Eichen-Holz
gehe man zu
Holz zum Feueranmachen,
Z. B. Einstein,
No. 1, Dritte Straße, Harrisburg.
(Jul 16–'74)

Kohlen, Kohlen!
C. B. Riesley,
(Nachfolger von Scott Elder) ist bereit,
Kohlen der besten Minen
zu liefern, rein und frei von Schiefer, und zwar zu Preisen so niedrig als die Niedrigsten. Durch reife Erfahrung im Geschäft ist er in den Stand gesetzt, vollkommene Befriedigung zu geben, und sich dankbar gegen seine Kunden zu erweisen.
Trockenes Holz,
sowohl Klafterholz wie Holz zum Feueranzünden ist stets an Hand.
Office: **No. 7 Dritten Straße,**
mehrere Thüren oberhalb Bigler's City Bank, und der Kohlenhof an der Markt Straße nahe der Canal-Brücke.
Kohlen und Holz werden frei an Familien und Kunden abgeliefert.
Hr. Riesley ist auch Agent von
Hazard's berühmtem Pulver,
worauf er die Aufmerksamkeit der Miner und Jagdliebhaber richten möchte.
Harrisburg, Januar 28, '75.—1j